

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA), Kreisvereinigung München

Frauenlobstr. 24, 80337 München Tel. 089/53 17 86, Fax 089/53 89 464



Herrn Bundespräsident Dr. Horst Köhler
Bundespräsidialamt
Spreeweg 1
10557 Berlin

Offener Brief: an den Polizeipräsidenten Berlin, den Regierenden Bürgermeister Berlin

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

es muss doch in diesem Lande möglich sein, den 8. Mai 2005, den 60 Jahrestag der Befreiung von der Hitlerbarbarei, in gebührender Form zu begehen. Dies nicht im stillen Gedenken, sondern im Aufzeigen und Warnen, was der deutsche Faschismus angerichtet hat, um daraus die Lehren für heute und die Nachgeborenen zu ziehen. Dazu halten wir das Antikriegsprojekt „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“ nach dem Gedicht „Die Legende vom toten Soldaten“ von Bertolt Brecht für eine der angemessenen Formen.

Umso mehr versetzte es uns in Empörung, als wir vom Aktionsbüro erfahren mussten, dass die bereits erfolgte Anmeldung dieses Projektes womöglich dem Naziaufmarsch der „Jungen Nationaldemokraten“ unter der Losung „Gegen die Befreiungslüge“ weichen muss.

Bis heute konnten sich die verantwortlichen Stellen in Berlin nicht durchringen, diesem unsäglichen Schauspiel ein Ende zu bereiten, die Antikriegsaktion zu genehmigen und damit klar zu machen: 60 Jahre nach der Befreiung marschieren keine Nazis mehr! So wie es von den Alliierten der Antihitlerkoalition im Potsdamer Abkommen festgelegt wurde.

Sich vorzustellen, dass eben auf Grund des Naziaufmarsches die eingeladenen Veteranen nicht kommen können, ist für uns unerträglich.

Sehr geehrter Herr Bundespräsident, in Ihrer Rede vor der Knesset sagten Sie: „Ich verneige mich in Scham und Demut vor den Opfern und vor denen, die ihnen unter Einsatz ihres Lebens geholfen haben.“ Von israelischer Seite wurde dies als eine konkrete Aussage für aktives Handeln im Sinne des „Nie Wieder“ gewertet, was in der Aufforderung gipfelte, die für Israel folgendes heißt: „Die Übernahme der Verantwortung für die Verbrechen der Nationalsozialisten heiße auch, einen wieder aufkommenden Antisemitismus entschieden zu bekämpfen...“

In diesem Geiste erwarten wir von Ihnen, dass Sie Ihren politischen Einfluss geltend machen und alles in Ihrer Kraft stehende tun, damit das Antikriegsprojekt „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“ wie geplant stattfindet.

Mit freundlichen Grüßen.

Ernst Antoni

i.A. der Jahreshauptversammlung der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten, Kreisvereinigung München.

München, 15. 03. 2005